

Raffinierte Schichtung

Bauherrschaft

Progetto Acciaio S.r.l., Loreggia (Padua)

Architekten

LVL Architettura: Aurelio Galfetti, Lugano;
Carola Barchi, Lugano; Luciano Schiavon, Padua

Ingenieure

Società italiana di Ingegneria e Servizi, Padua

Baujahr

2008

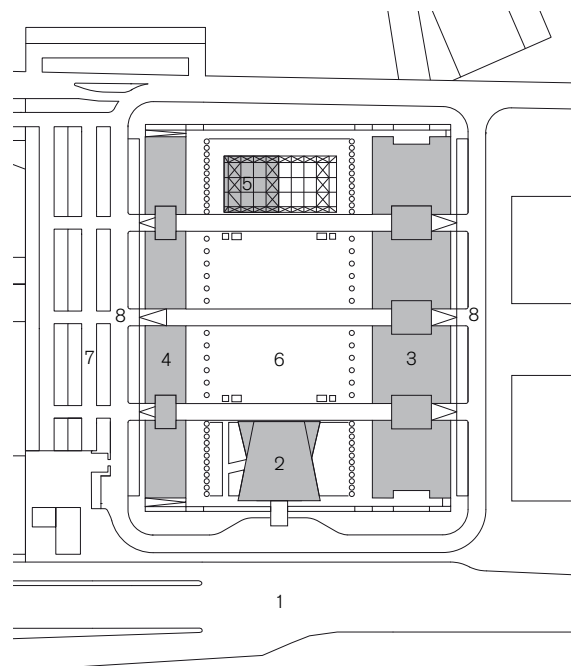


Als Bauwerk von «europäischem Format» gestaltete der Schweizer Architekt Aurelio Galfetti das North East Tower (Net) Center in Padua. Herzstück des multifunktionalen Gebäudekomplexes ist ein expressives Hochhaus, das mit seiner dynamischen Form und der signalroten Farbe ein weithin sichtbares Zeichen setzt.

Das Net Center liegt an der Via San Marco, einer der wichtigsten Verkehrsadern der Stadt, die das Messezentrum mit der Innenstadt verbindet. Eine gegenüber dem Strassenniveau um eineinhalb Meter erhöhte Plattform mit einer Fläche von 15 000 m² wird zur Bühne für das städtebauliche Konzept von Aurelio Galfetti: Ein weiter urbaner Platz, der die gebauten Strukturen gut sichtbar in Szene setzt und Raum für Begegnung sowie Austausch bietet. Der dunkle Schieferbelag der Plattform reicht bis in die Erdgeschosse

aller Gebäude hinein und verbindet so Innen- und Aussenraum.

Der «Torre rossa» genannte Turm dominiert das Ensemble in der Vertikalen und wird flankiert von zwei langgestreckten Baukörpern, dem «Palazzo Tendenza» und dem «Palazzo Economia». Ein gläserner Pavillon, in dem Ausstellungen und andere Veranstaltungen stattfinden, schliesst den Platz, der ausschliesslich Fussgängern vorbehalten ist, im Norden ab.

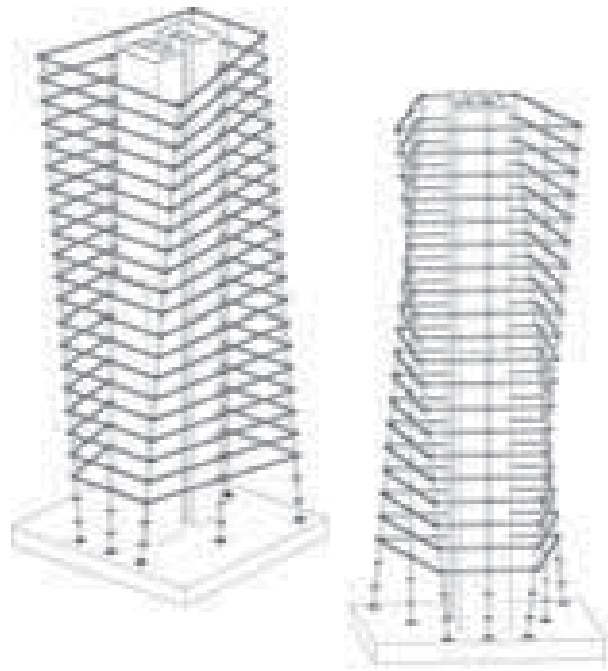


Situationsplan, M 1: 3000

- 1 Via San Marco
- 2 Hotel- und Büroturm
- 3 Palazzo Tendenza
- 4 Bürogebäude
- 5 Multifunktionsgebäude
- 6 Piazza
- 7 Parken
- 8 Zufahrt Tiefgarage

Signalwirkung

Mit seinen verwundenen Fassaden schraubt sich der «Rote Turm» über 20 Stockwerke auf eine Höhe von 80 Meter. Die untere Hälfte des Turmes beherbergt ein Hotel mit über 140 Zimmern, der obere Teil ist Büroräumen für Finanz- und Beratungsunternehmen vorbehalten. Die dynamische Form des Gebäudes resultiert aus der schrittweisen Abwandlung der Trapezform des Grundrisses in jedem Stockwerk, welche durch die Anordnung horizontaler, rot beschichteter Sonnenschutzelemente noch präzisiert wird. Obwohl der vollständig verglaste Turm die übrigen, in silber und schwarz gehaltenen Gebäude weit überragt, ist die gestalterische Einheit des Ensembles durch die horizontale Gliederung der Fassaden gegeben.



Der mit einem Bodenbelag aus Schiefer, Wasserflächen und Pflanzbecken einladend gestaltete Platz ist für jedermann zugänglich.

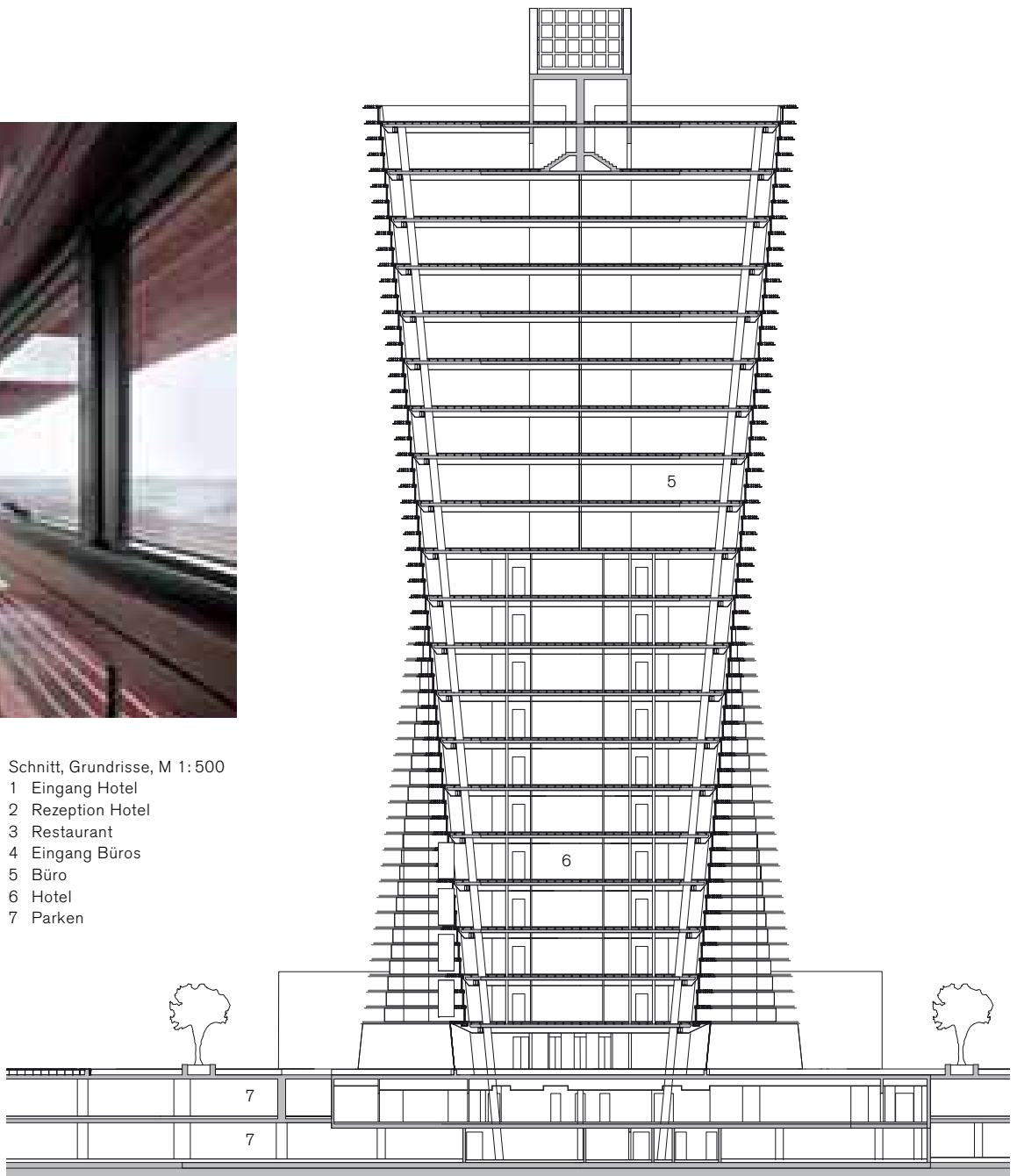


Geneigte Stützen

Die Tragstruktur des Towers besteht aus einem Stahlbetonkern und einem äusseren Ring aus geschweissten Doppel-T-Trägern, der von insgesamt acht runden Stahlstützen getragen wird. Die Deckenelemente aus Leichtbeton liegen auf diesem Stahlring auf. Damit die vertikalen Lasten gleichmässig abgetragen werden können, folgen die vier Randstützen in den diagonalen Achsen der veränderlichen Form der Gebäudehülle

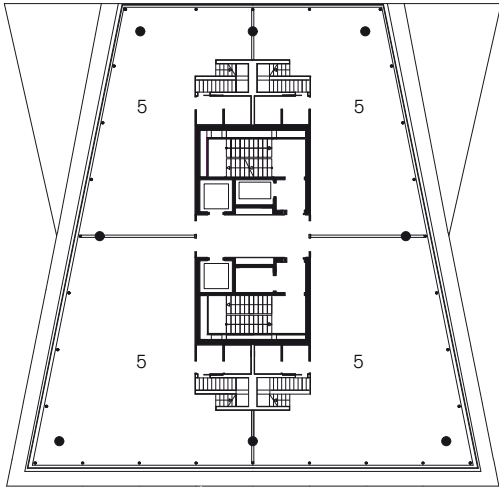
und sind um etwa 6 Grad gegenläufig geneigt. In den Mittelachsen dagegen stehen die Stützen senkrecht. Die Aussteifung erfolgt über Fachwerkverstreben im obersten Geschoss des Towers. Die diagonal gegenläufigen Stützenachsen in den Gebäudeecken sowie der als steifer Rahmen wirkende Stahlring in jedem Geschoss tragen ebenfalls zur Stabilisierung bei. Geschützt wurde die Stahlstruktur durch eine Brandschutzbeschichtung, die je nach Materialstärke variiert.

Die horizontalen Sonnenschutz-elemente unterteilen die Gebäudehülle in drei gleichhohe Fensterbänder pro Stockwerk.

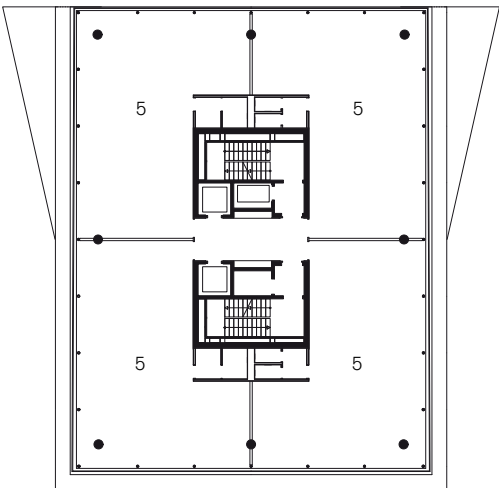


Schnitt, Grundrisse, M 1: 500

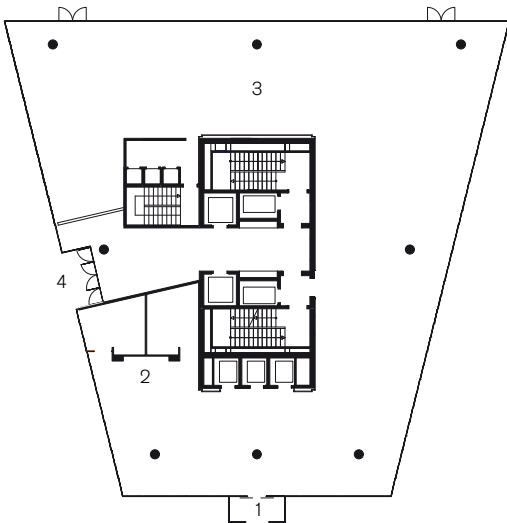
- 1 Eingang Hotel
- 2 Rezeption Hotel
- 3 Restaurant
- 4 Eingang Büros
- 5 Büro
- 6 Hotel
- 7 Parken



Grundriss 18. Obergeschoss



Grundriss 10. Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Durch die Fächerung der Grundrissform wird die strenge Geometrie des Baukörpers aufgebrochen.

Tiefgründungen mit Scheidewänden und zwei Meter dicken Verbindungsplatten aus Stahlbeton gewährleisten die gleichmäßige Verteilung der Lasten, die aus dem zentralen Kern und den acht Rundstützen in die Fundamente eingeleitet werden.

Gefächerte Fassadenstruktur

Der Turm ist vollständig verglast. Die weit auskragenden, horizontalen Sonnenschutzelemente unterteilen die Gebäudehülle in drei gleich hohe Fensterbänder pro Stockwerk. Die Sonnenschutzelemente liegen auf Fassadenstützen im Abstand von 1,50 Meter auf und gehören gleichzeitig zur tragenden Fassadenstruktur. Während die Fassadenelemente an den Schmalseiten der Fassade übereinander angeordnet sind, ergibt sich an den Längsseiten eine durch die Verdrehung und Neigung der Gebäudehülle bedingte Abstufung der Fassadenelemente. Diese Abstufung konnte durch die Tiefe der Sonnenschutzelemente so ausgeglichen werden, dass in der Gebäudeform eine fließende Bewegung bleibt.

Ort Via San Marco 11, Padua, Italien
Bauherrschaft Progetto Acciaio S.r.l., Loreggia – Padua
Architekten LVL Architettura, Padua:
 Aurelio Galfetti, Carola Barchi, Luciano Schiavon
Tragwerksplanung S.I.I.S., Società italiana di Ingegneria e Servizi S.r.l., Padua
Generalunternehmer Edilbasso S.p.A., Loreggia
Stahlbau Pichler, Bozen
Gesamthöhe Tower 80 m
Anzahl der Geschosse 20 + 2 Parken
BGF ca. 14.000 m² (Hochhaus)
Baukosten 100 Millionen Euro (gesamt)
Bauzeit 2002–2009
Fertigstellung Februar 2009